

Schütze

Bonn d. 20. Jan Febr. 1841

36

36

59)  
(1)

Großherzog von Baden Herr Geheimrat! (Joh. Schütze)

Herr Großherzog von Baden! Ich bin mir durch Herrn Geheimrat Schütze  
 Ew. Hochwohlgeboren sehr dankbar. Ich danke Ihnen von  
 ganzem Herzen für Ihre gütige Anteilnahme an der mir durch Ihre  
 Verfügung das vollen Betrag von 1000 Gulden zu Teil gewordenen, sehr vortheilhaften  
 und ganz unverzöglichen Auszahlung. Ich konnte mir keine andere  
 Mittel zweifelhaft setzen, durch welche die Verwirklichung dieser Summe  
 der Königlich Preussischen Regierung für mich ausbezahlt werden, und mir  
 Dank für die sehr zeitliche und sehr sorgfältige Freigabe. Ich habe  
 mich sehr an Herrn Staatsminister von Altenstein, und wünsche  
 mir, daß mein Brief ihn in guter Tageszeit treffen möge, und  
 ihn für mich an Herrn d. Altenstein zu schreiben, der mich sehr lieblich  
 empfängt. Wollen Sie dem Herrn von Altenstein Herrn von Mark  
 und mich allen, dann immer und Beschützer weiß, auch Japan  
 ein beson. Wohlwollen erlassen.

Glauben Sie mir, daß ich den Wunsch der oben so angegebenen  
 als für die besten und schönsten Auszahlungsmittel, in welche ich  
 zu haben das Geld sehr, vollkommen zu stellen weiß. Ich habe  
 mich zu viel in Europa umgesehen, um die Vorteile von so einem  
 nicht anzunehmen. In Frankreich haben sie jetzt ein Ministerium  
 gegen den öffentlichen Markt, in England weiß, was das für  
 ein Schaden ist, bey uns haben wir ein Ministerium, welches für

1881 \* 140